

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

26. Mai 2023

Nummer 5



Stück für Stück

Straßenunterhaltungsmaßnahmen in der Gemeinde



Bürgermeister Stefan Scheddin, Tiefbauamtsleiter Sascha Schmidt und Mitarbeiter der Firma BELM aus Ruhlsdorf bei der Baubesprechung.



Mit Hilfe schwerer Technik wurde der Weg „Am Stabelsee“ planiert.

» In der Dobbrikower Straße „Am Anger“ wurden im April rund 90 Meter maroder Gehweg erneuert. Da sich dort auch die Bushaltestelle befindet, ist die Gemeinde mit dieser Maßnahme ihrer Pflicht im Rahmen der Schulwegsicherung nachgekommen.

Für den Neubau des 1,50 Meter breiten Weges benötigte die bauausführende Firma knapp zweieinhalb Wochen. Zunächst wurde der alte Weg zurückgebaut. Danach erfolgte das Stellen der Borde – diesmal etwas höher, um ein Überfahren zu verhindern. Nach dem Einbringen von Trag- und Ausgleichsschicht wurde mit roten Beton-Rechtecksteinen gepflastert. Abschließend wurde das Fugenmaterial aufgebracht, eingefügt und die Fläche mit einem Rüttler verdichtet. Wie Tiefbauamtsleiter Sascha Schmidt während der Baustellenbegehung berichtete, wurde die Maßnahme mit den Anliegern im Vorfeld abgesprochen, um auf individuelle Begebenheiten Rücksicht nehmen zu können.

„Die Kosten für die 130 Quadratmeter Gehweg belaufen sich auf rund 17.000 Euro. Auf die Anlieger entfallen bis auf die notwendigen Anpassungsarbeiten an Zufahrten und Zuwegungen der direkt betroffenen Grundstücke keine weiteren Kosten, da es sich um eine Maßnahme im Zuge der sukzessiven

Straßenunterhaltung handelt“, so Bürgermeister Stefan Scheddin. Da die Bushaltestelle nicht nur von Einheimischen, sondern auch Touristen genutzt wird, stand der unmittelbar sich anschließende Gehweg weit oben auf unserer „Prioritätenliste“, fügte er ergänzend hinzu.

Auch der Weg „Am Stabelsee“ in Dobbrikow wurde im gleichen Zeitraum auf Vordermann gebracht. Die rund 200 Meter lange Sand- und Schotterpiste wurde planiert und anschließend gewalzt. Damit ist das Befahren des

Weges fürs Erste wieder sicherer geworden.

Eine weitere Unterhaltungsmaßnahme wurde am rund 700 Meter langen Weg zwischen Ahrensdorf und Schönhausen vorgenommen. Das vorhandene Material wurde planiert und anschließend mit einer Walze verfestigt.

In Stülpe wurden in der „Baruther Straße“ ein Teil des Gehweges neu hergerichtet. Dieser Bereich war schon seit geraumer Zeit nicht mehr sicher begehbar und durch die Bauarbeiten an angrenzenden Gebäuden noch mehr in Mitleidenschaft gezogen worden. In Absprache mit dem zuständigen Bauunternehmen wurde der marode Weg bis zum angrenzenden, 2021 erneuerten Gehweg gepflastert und bei dieser Gelegenheit sogleich bis zum Kurvenbereich der „Ließener Straße“ in Ordnung gebracht. So konnte ein weiterer Gehwegbereich in unserer Gemeinde durchaus ansehnlich gestaltet und für Fußgänger verbessert werden.

Sowohl auf der Verbindungsstraße von Gottsdorf nach Frankenfelde als auch auf dem „Baumschulenweg“ bei Jänickendorf wurden die durch Frostaufbrüche verursachten Löcher vom Bauhof der Gemeinde mit Asphalt verfüllt, sodass auch hier wieder ein gefahrloses Befahren möglich ist.



Bauarbeiten am Gehweg in der „Baruther Straße“ in Stülpe im Mai dieses Jahres.

Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 26.5.2023 (Ausgabe Nr. 6)

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Luckenwalde

Am Mittwoch, dem 21. Juni 2023, findet um 19.00 Uhr die jährliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Luckenwalde im Waldidyll – Elsthal, 14943 Luckenwalde, Elsthal 6 statt.

Alle Eigentümer von bejagdbaren Flächen aus der Gemarkung Luckenwalde sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Bericht durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht der/des Kassenprüfers
4. Diskussion/Anfragen der Mitglieder
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes, Kassenwartes und der Kassenprüfer
6. Beschluss über den Haushalt Jagdjahr 2023/2024
7. Beschluss über die Verwendung bzw. Auszahlung der Reinerträge aus den Jagdjahren 2021/22 und 2022/23

8. Wahl eines neuen Vorstandes
9. Konstituierung des neuen Vorstandes
10. Sonstiges

Hinweis: Ein Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug, Steuerbescheid etc.) ist für die durchzuführende Wahl und zwecks Pachtauszahlung mit den Kontendaten unbedingt vorzulegen. Jeder Jagdgenosse kann sich durch einen Bevollmächtigten auch vertreten lassen. Vertreter bedürfen jedoch einer schriftlichen Vollmacht, die dem Vorsitzenden vor Beginn der Versammlung als Nachweis zu überlassen ist.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Jagdessen gereicht.

Holbeck, den 21.04.2023

Robert Ettrich
Vorsitzender

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Lynow

Ich lade die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lynow am

Freitag, dem 23.06.2023, um 19.00 Uhr

in das Oskar-Barnack-Museum in Lynow zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Lynow gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung; Verlesung der Niederschrift der Versammlung vom 24.03.2023
2. Abrechnung des Jagdjahres 2022/2023
 - 2.1 Bericht über die Erfüllung des Abschussplanes
 - 2.2 Verlesung des Kassen- und Kassenprüfberichtes

- 2.3 Beschluss über die Verwendung des Reinerlöses
- 2.4 Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
3. Beschluss des Haushaltsplanes 2023/2024
4. Wahl der Kassenprüfer für das Jagdjahr 2023/2024
5. Sonstiges
6. Auszahlung des Reinerlöses des Jagdjahres 2022/2023

Von den Bodeneigentümern sind Flächennachweise vorzulegen. Hierzu kann auch der Abgabenbescheid für die Gebühr des Wasser- und Bodenverbandes als Grundstücksnachweis vorgelegt werden.

Lynow, den 09.05.2023

Jänicke
Jagdvorsteher

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle findet am

Donnerstag, dem 16. Juni 2023, um 19.30 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Märtensmühle statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdpächters
3. Kassenbericht
4. Entlastung Vorstand und Kassenwart
6. Nachrücken eines Stellvertreters in den Vorstand, Wahl des Vorsitzenden durch den Vorstand

7. Sonstiges
8. gemütliches Beisammensein

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Märtensmühle gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Es wird um Mitteilung von Veränderungen im Eigentumsrecht der Flächen durch Grundbuch bzw. Erbschein gebeten.

Märtensmühle, den 10.05.2023

D. Kauert
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Einladung – Außerordentliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Moldenhütten

Die Versammlung findet am Freitag, dem 23.06.2023, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus an der Feuerwehr in Gottow, 14947 Nuthe-Urstromtal, statt.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Feststellung der Anwesenheit
- Vorstellung des Entwurfs zur Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages
- hierzu Aussprache
- Beschluss über Annahme/Ablehnung

Aus Platzgründen bittet der Vorstand, dass nur Mitglieder der Jagdgenossenschaft Moldenhütten daran teilnehmen.

Änderungen der Besitzverhältnisse sind vor Beginn der Versammlung dem Vorstand durch Grundbuchauszüge nachzuweisen. Erteilte Vollmachten sind ebenfalls zur Prüfung vorzulegen.

Gottow, den 10. Mai 2023

Eckhard Schumann
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Einladung der Jagdgenossenschaft Nettgendorf

Die Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Nettgendorf findet am

30.06.2023 um 19 Uhr

im Feuerwehrhaus in Nettgendorf statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Nettgendorf gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes

3. Bericht zum Jagdjahr
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Haushaltsplan 2023/2024
6. Beschlussfassung über:
 - die Auszahlung der Höhe des Reinertrages
 - die Verjährung der fälligen Auskehransprüche
 - Haushaltsplan 2023/2024
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Sonstiges

Nettgendorf, den 02. Mai 2023

Falko Henning
Jagdvorsteher

Von Mensch zu Mensch

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

» Der Juni steht in diesem Jahr wieder für viele Dorffeste. Entweder fanden diese bereits statt oder werden in Kürze folgen. Fast alle Ortsteile organisieren tolle Feste und somit kulturelle Höhepunkte, die sich sehen lassen können. Allen Organisatoren, die sich wochenlang mit der Planung und letzten Endes der Ausführung der Feste beschäftigen, spreche ich meinen ganz herzlichen Dank für dieses großartige Engagement aus.

Neben den tollen Aktionen in den Dörfern laufen auch die Amtsgeschäfte weiter. In Nuthe-Urstromtal geht es, wenn auch langsamer als in den letzten Jahren, doch immer noch stetig voran. Froh bin ich, dass wir in Dobbrikow und Stülpe Gehwege instand setzen konnten. Auch die dringend notwendigen Reparaturen an den gemeindeeigenen Straßen und Wegen werden sukzessive fortgesetzt. Auch wenn das nur marginal für den einzelnen erscheint, sind es enorme Summen, die gemeindeweit aufgewendet werden müssen. So sind in Dobbrikow die Straße „Am Stabelsee“ und die Ortsverbindung Ahrensdorf – Schönhausen glattgezogen und gewalzt worden. Ferner werden nach und nach die durch Frost beschädigten Schlaglöcher beseitigt.

Besonders glücklich bin ich, dass nun der Spielplatz in Berkenbrück aufgewertet wird. Durch eine weitere LAG-Förderung können wir hier mit mehreren neuen Spiel- und Sportgeräten ein Aushängeschild für Familienfreundlich-

keit schaffen, worüber die Freude nicht nur bei den jüngsten Einwohnern hoffentlich groß ist. Zudem geht in diesem Ortsteil der Straßenbau in der „Berkenbrücker Dorfstraße“ voran. Hier wird in Kürze die Asphaltdecke geschlossen und somit das gesamte Erscheinungsbild erheblich aufgewertet.

Apropos Freude: Seit Anfang dieses Jahres besuche ich wieder Senioren ab dem 80. Lebensjahr zu den runden Geburtstagen. Auch zu Gold- und Diamantenen Hochzeiten schaue ich gern bei Ihnen vorbei. Dies ist mir sehr wichtig. Nebenbei erhalte ich immer wieder einen Eindruck von dem, was den Nuthe-Urstromtalern sprichwörtlich unter den Nägeln brennt. Für mich ist glasklar festzustellen, dass wie früher nicht mehr nur Krankheiten große Sorgen bereiten. Zunehmend sind es „Angst und Schrecken“ der aktuellen Energiepolitik. So richtig wissen viele nicht, wie es in Zukunft mit der Beheizung der eigenen vier Wände weitergehen soll. Kein Zweifel, diese unausgegrenzten Heizungspläne sind mehr als nur umstritten. Sie sind offensichtlich realitätsfern und bewegen die Gemüter aller Hausbesitzer massiv. Es helfen auch keine Beschwichtigungen und Förderungen mehr, denn viel zu drastisch sind die nicht leistbaren Forderungen der Regierung für fast jeden Eigenheimbesitzer, egal ob jung oder alt. Selbst für die öffentliche Hand mit ihren zahlreichen Gebäuden wird das Eis diesbezüglich immer dünner. Auch wir müssen Mög-

lichkeiten finden, Schulen, Kindergärten und Gemeinschaftshäuser zu beheizen.

Nirgends ist eine schnelle oder einfache Lösung in Sicht, geschweige denn finanzierbar. Natürlich sollten wir alle darüber nachdenken, wie wir die Welt den nächsten Generationen übergeben. Ich halte es auch für vernünftig, nach Alternativen zu suchen und nicht alles Fossile zu verbrennen.

Nun aber ist Juni. Dieser beginnt wie immer mit dem Internationalen Kindertag. Ich wünsche allen Kindern einen schönen, friedvollen Tag mit Spannung, Spiel, Spaß und wundervollem Kinderlachen. Ebenfalls in diesem Monat, am 14. Juni, findet die traditionelle zentrale Seniorenfeier – wahrscheinlich bei bestem Wetter – statt. So wurde es jedenfalls von uns „bestellt“. Ob die allgegenwärtigen Lieferschwierigkeiten auch auf das Wetter Einfluss haben, bleibt abzuwarten. Aber ob nun mit Sonnenschein oder ohne: Ich hoffe, wieder möglichst viele Gäste hier bei uns in Ruhlsdorf begrüßen zu dürfen und freue mich auf einen schönen Nachmittag mit unseren Senioren.

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich ein erholsames Pfingstfest und wundervolle Sommertage, trotz anstrengender Zeiten.

*Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin*



An den Steuertermin 22.06.2023 denken!

Einfach auf Lastschriftverfahren umstellen

» Am 22.06.2023 ist die Umlage für den Wasser- und Bodenverband fällig. Die Höhe der Forderungen ergibt sich aus dem am 19. Mai 2023 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtigen, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, diesen Zahlungstermin zu beachten und einzuhalten. Andern-

falls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum

versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden.

Im Falle eines Besuchs der Gemeindeverwaltung bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger um vorherige Terminvereinbarung. Vorteilhafter ist es, Forderungen in der Gemeindekasse nicht in bar zu begleichen, sondern ausschließlich mittels Überweisung bei Ihrem Kreditinstitut.

Ihre Gemeindekasse

50-jähriges Ehejubiläum gefeiert

Zur Goldhochzeit dann auch Rosen statt Nelken

» Am 5. Mai 2023 begingen Monika und Wolfgang Jordan aus Scharfenbrück das Fest der goldenen Hochzeit. Die Eheschließung vor 50 Jahren fand im Luckenwalder Standesamt statt. Die Braut trug ein langes, weißes Kleid mit Schleier und der Bräutigam einen schwarzen Anzug. „Eigentlich sollte mein Brautstrauß aus Rosen bestehen. Mein zukünftiger Mann hat sich die Hacken abgerannt, um welche zu bekommen, aber ohne Erfolg. So wurden es dann 18 rote Nelken“, berichtete Monika Jordan. Gefeiert wurde mit rund 30 Gästen im Haus der Brauteltern. Einen Tag zuvor fand der Polterabend statt. Obwohl die Party bis um vier Uhr morgens ging, waren Brautpaar und Gäste zur Trauung um 9.30 Uhr wieder fit. „Wir waren jung, da hält man das aus“, so der Kommentar der Jubilare.

Kennengelernt haben sich die beiden 1970 beim Umzug von Monika Jordans Familie vom Harz nach Frankfurt/Oder. Wolfgang Jordan half beim Transport der Sachen mit und verliebte sich in die damals 15-jährige Monika. Das Schicksal nahm seinen Lauf und die beiden wurden ein Paar. Seit 1975 wohnen sie in Scharfenbrück. Dort hat die Familie auch heute noch ihren Lebensmittelpunkt.

Monika Jordan ist gebürtige Bochumerin. Sie erlernte während ihrer Zeit im Harz den Beruf einer Handschuhstepperin, arbeitete zwischenzeitlich bei der LPG und anschließend fast 37 Jahre als Näherin im Krankenhaus Luckenwalde bis zu ihrem wohlverdienten Ruhestand. Ihr Mann Wolfgang ist gelernter Facharbeiter für Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Sein ganzes Arbeitsleben blieb er seinem Beruf treu, arbeitete unter anderem in Ruhlsdorf und zuletzt bei der Agrargesellschaft in Gottow.



Foto: privat

Bürgermeister Stefan Scheddin (re.) ließ es sich nicht nehmen, dem Paar persönlich seine Glückwünsche zu überbringen.

Ihr Rentnerdasein genießen die Jubilare auf dem Grundstück in Scharfenbrück. Gemeinsam erledigen sie die Arbeit in Haus und Hof. Nur bei den Hobbys gehen sie „getrennte Wege“. Während sie jahrelang Puppen gesammelt hat und mit ihrem „grünen Daumen“ für eine bewundernswerte Blumenpracht sorgt, geht er leidenschaftlich gern zum Angeln und bastelt an Autos herum. Ein gemeinsames Hobby gibt es dann aber doch noch: Seit 2015 nennen sie einen QEK-Wohnanhänger ihr Eigen. Mit diesem fahren sie überall hin, wo Wasser in der Nähe ist. Nur an der Ostsee waren sie bislang nicht. „Wir haben einfach noch keinen Platz bekommen“, bedauerte Monika Jordan. Seit rund anderthalb Jahren ist noch ein dritter Passagier an Bord. Ihr Labrador begleitet sie auf Reisen. „Entweder mit Hund oder gar nicht“, lautet die einhellige Devise.

Monika und Wolfgang Jordan haben vier Kinder und sechs Enkel. Die Familie ist ihr ganzer Stolz und hält fest zusammen. Das hat sich auch wieder bei der Goldhochzeit gezeigt. Am Morgen war der Vorgarten mit einem Transparent und Luftballons liebevoll dekoriert. Gefeiert wurde bei frühlingshaften Temperaturen mit 46 Gästen im Zelt auf dem Hof. Die Enkelinnen Lisa und Laura hatten den gesamten Kuchen gebacken, sodass sich Monika Jordan um nichts kümmern musste. Besonders gerührt war das Goldhochzeitpaar von ihrer dreistöckigen Hochzeitstorte. Gegen 23 Uhr setzte dann Regen ein, der der Feier aber keinen Abbruch tat. „Auch an unserer Hochzeit begann es fast zur gleichen Zeit zu regnen, sogar noch mit Gewitter verbunden“, erinnerte sich das Paar. Doch wie heißt es so schön: viel Regen, viel Segen.

Nahrungsangebot für Insekten

Hortkinder legen Blühwiese an

» Am 25. April war es so weit: Bewaffnet mit Harken, Saatgut und einer Walze, begaben sich die „Jungen Naturforscher“ des Hortes „Stülper Schlossgeister“ auf die vorbereitete Fläche vor dem Schulgebäude, um eine Insektenwiese anzulegen. Bereits eine Woche vorher wurden die Vorbereitungsarbeiten dazu vorgenommen. Gemeinsam wurde das sogenannte „Champignon-Substrat“ auf der zukünftigen Wiese verteilt. Die Kinder staunten nicht schlecht, dass es ganz schön aus dem Haufen dampfte. So konnte ganz nebenbei noch erklärt werden, dass Bakterien den Pferdedung zerkleinern und dabei Hitze entsteht. Als die schweißtreibende Arbeit erledigt war, konnte in den folgenden Tagen mittels einer Fräse – geführt von Ronny Voigt, dem Initiator des Projektes und Leiter der Arbeitsgemeinschaft – die Grasnarbe geöffnet und dann das Substrat untergemischt werden. Hier halfen alle Naturforscher mit – die Jungs, bestehend aus den zwei Emils, Luca, Anton, Nero, Ole, Arthur, Lenny, Fabian und Lenia, dem einzigen Mädchen in der Runde.

Das Saatgut für die Insektenwiese wurde gespendet und ist speziell für solche Blühflächen zusammengestellt. Es ist wichtig, regional angepasstes Saatgut zu verwenden, sodass sich einheimische Pflanzen ansiedeln können.

Herr Bogen, der Hausmeister der Grundschule Stülpe, erklärte den jungen Forschern, wie man das Saatgut, die Windrichtung beachtend, ausbringt. Im Anschluss wurde die ganze Fläche entsprechend bestreut. Abschließend



Anlegen der Blühwiese vor der Schule in Stülpe.



Foto: Hort Stülpe

folgte das Highlight, denn alle durften die Walze bedienen, um die Fläche zu ebenen. Hier waren alle mit großem Engagement dabei.

Nun bleibt es abzuwarten, regelmäßig zu schauen und zu wässern. Alle sind schon neugierig, wann sich die ersten Pflänzlein zeigen und welche Insekten sich später beobachten lassen!

Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders Herrn Ronny Voigt, der die Arbeitsgemeinschaft der „Jungen Naturforscher“ ins Leben gerufen hat und den Kindern mit kreativen Ideen

das ganze Jahr hindurch mit Mitmach-Angeboten drinnen und draußen auch den Naturkreislauf und den Schutz der Umwelt spielerisch näher bringt. So werden z. B. im Winter Tierspuren im Schnee entziffert, aus leeren Milchtüten Nistkästen für Vögel gebastelt oder gemeinsam draußen die nähere Umgebung erforscht und dabei tolle Dinge entdeckt: ganz ohne die Nutzung von Smartphone sowie Computer und an der frischen Luft.

Ausschuss für Nachhaltigkeit

Nachruf für Gerd Weilandt

» Die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. trauern um Gerd Weilandt, der seit 2011 Ehrenmitglied unseres Vereins war. Schon seit Gründung des Vereins arbeitete Gerd Weilandt aktiv im Arbeitskreis der Ortschronisten mit. Hier haben wir ihn als einen sehr interessierten, ruhigen und liebenswerten Menschen kennen und schätzen gelernt.

Mit seinem Hobby, der Fotografie, hat er viel zum Bekanntwerden des Heimat- und



Gerd Weilandt

Foto: HGV

Geschichtsvereins beigetragen. Auf Videos vom Landeserntefest, dem Aufbau, der Einweihung und Nutzung der Museums-Scheune Jänickendorf und vielen anderen hat er das Leben der Gemeinde und unseres Vereins für immer in Wort und Bild festgehalten. Wir werden uns an Gerd Weilandt stets in Dankbarkeit und Anerkennung an sein Mitwirken erinnern.

Der Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V.

Preis der Wirtschaft

coolback GmbH nominiert

» Der Preis der Wirtschaft Teltow-Fläming geht trotz aller Widrigkeiten in die nächste Runde. Als Gemeinde Nuthe-Urstromtal sind wir davon überzeugt, dass kleine und mittelständische Unternehmen wie auch das Industriegewerbe im Landkreis Teltow-Fläming gerade in diesen Zeiten Anerkennung und Sichtbarkeit verdienen – ganz besonders mit Blick auf die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Teltow-Fläming mit seinem ländlichen Raum bei seiner Suche nach geeigneten Fach- und Arbeitskräften.

Mit der Firma coolback GmbH in Jänickendorf konnte eines der wohl größten Unternehmen in unserer Gemeinde als neues, frisches Gesicht für den Wettbewerb in diesem Jahr begeistert werden.

Die Nominierung der Firma für den Wettbewerb ist durch die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bereits erfolgt. Bis zur Preisverleihung im November ist zwar noch viel Zeit und so bleibt abzuwarten, ob die Jury erkennt, welch großes Potential in dem Unternehmen steckt; vor allem aber, zu welch zukunftsträchtigem Unternehmen es sich bereits in den Jahren seit seinem Bestehen auch besonders in unserer Wirtschaftsregion entwickelt hat.

*Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Stabsstelle Wirtschaftsförderung*

PREIS der WIRTSCHAFT Teltow-Fläming 2023

Preisvergabe an kleine und mittelständische Unternehmen im Landkreis in den Kategorien **Industrie und Gewerbe | Handwerk**

Bewerben Sie sich online bis zum 31. Juli 2023!

Kontakt
Katharina Fichtner (Industrie/Gewerbe) Telefon 03371 6292-0
Vilma Trempler (Handwerk) Telefon 03372 4207-0

Informationen und Unterlagen
www.wirtschaftswoche-tf.de

Gewässerverband Spree-Neiße – Körperschaft des öffentlichen Rechts

An alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Vorhaben: Nuthe-Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort der Papiermühle Woltersdorf

» Sehr geehrte Damen und Herren, auf diesem Wege möchten wir Sie recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 27. Juni 2023, um 18:00 Uhr in die Walkmühle in Woltersdorf (Walkmühle 2, 14947 Nuthe-Urstromtal) einladen. Während der Informationsveranstaltung wollen wir Ihnen die Planung für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort der Papiermühle Woltersdorf vorstellen.

Schwerpunkt des Vorhabens ist die Herstellung eines Umgehungsgerinnes über den südlichen Teil der Pohlhorstwiese sowie die Sicherung des Hochwasserschutzes für die

Ortslage Woltersdorf.

Der Gewässerverband Spree-Neiße ist Vorhabensträger des Projektes und möchte zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro (IPP Hydro Consult GmbH) über den aktuellen Planungsstand informieren.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Cottbus, den 12. Mai 2023

*Manuel Kunze
Fördermaßnahmen*

Feldheim – ein energieautarker Ort stellt sich vor

Informationsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit



Feldheim von oben

Foto: NEF Feldheim

» Am Abend des 2. Mai fand im Ortsteil Feldheim der Stadt Treuenbrietzen eine Informationsveranstaltung zum 100 % Co2-neutralen Energiedorf statt, initiiert und organisiert vom Ausschuss „Nachhaltigkeit“ der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Neben den Ausschussmitgliedern waren auch der Bürgermeister Stefan Scheddin, die Gemeindevertreter und Ortsvorsteher wie auch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung von Nuthe-Urstromtal eingeladen. Die Veranstaltung wurde von der Vorsitzenden des Ausschusses, Frau Galster-Döring, eröffnet und hatte das Ziel, die Teilnehmer über verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit und erneuerbarer Energien am Beispiel des Ortsteils Feldheim und

dessen zu einhundert Prozent unabhängiger dezentraler Energieversorgung zu informieren. Ca. 3.500 Besucher aus der ganzen Welt haben dieses Dorf bereits besichtigt und sich wertvolle Anregungen geholt. Den Vortrag „Feldheim, ein energieautarker Ort“ hielt Herr Siegfried Kappert vom Förderverein Neue Energien Forum e. V. Er präsentierte den Zuhörern die verschiedenen erneuerbaren Energiequellen, die in Feldheim genutzt werden, um die Umweltbelastung zu reduzieren sowie die Energieversorgung nachhaltig und für die Anwohner preisgünstig zu gestalten. Dabei ging er auf verschiedene Technologien wie Windkraft, Solar-, Biogas-, Hackschnitzelanlage sowie Batteriespeicheran-



Foto G. Schulze

Teilnehmer der Informationsveranstaltung



Foto: NEF Feldheim

Batteriespeicher

lage ein und erklärte, wie diese in Feldheim – beginnend in den 90er Jahren – implementiert wurden und aktuell genutzt werden.

Die Präsentation von Herrn Kappert war sehr informativ und eröffnete den Teilnehmern umfassende Perspektiven von Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung. Im Anschluss an die Präsentation hatten die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie ihre Bedenken und Anregungen zu äußern.

Die Veranstaltung war gut besucht und die Teilnehmer zeigten großes Interesse, insbesondere auch an der lokalen Wertschöpfung in Feldheim im Zusammenhang mit der autarken Wärme- und Stromversorgung mit ausschließlich erneuerbaren Energien.

Gerade das Beispiel in Feldheim zeigt aber auch, wie wichtig es ist, dass sich die Bürger an dem Prozess der nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinde aktiv beteiligen und der Versorgung mit erneuerbaren Energien offen begegnen.

Insgesamt war die Informationsveranstaltung einschließlich der angeschlossenen Besichtigung der technischen Anlagen ein Erfolg und damit eine weitere Erfahrung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gemeinde Nuthe Urstromtal.

Ausschuss Nachhaltigkeit



Laptop-Kurs Basiswissen

Akademie „2. Lebenshälfte“ in Luckenwalde

» Am 5. Juni beginnt der Kurs „Laptop Kurs Basiswissen“. Inhalte sind u. a.: Web-Startmenü, Taskleiste, Bildbearbeitung mit vorhandenen APP, Google-Funktionen nutzen, Passwörter usw. Die Teilnehmer müssen keine Vorkenntnisse mitbringen. Ein eigener Laptop kann mitgebracht oder vor Ort ausgeliehen werden.

Kosten: 108 Euro, Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Ort: 14943 Luckenwalde, Rudolf-Breitscheid-Straße 73

Termine:
05.06.2023
06.06.2023
12.06.2023
13.06.2023
19.06.2023
20.06.2023

INFO

Bärbel Tascarella
Kontaktstelle Luckenwalde
Förderverein Akademie 2. „Lebenshälfte“
im Land Brandenburg
Telefon: 03371 402468 mit AB
E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

Dank für tolles Fest

90 Jahre Löschgruppe Holbeck

» Liebe Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Holbeck und liebe Holbecker, am 22. April wurde bei uns in Holbeck bei strahlendem Sonnenschein das 90-jährige Bestehen der Löschgruppe Holbeck gefeiert.

Die Vorführungen mit Unterstützung der Löschgruppen Stülpe/Lynow, Jänickendorf, Gottow, Schönefeld/Dümde sowie der Feuerwehr Luckenwalde waren ein beeindruckendes Erlebnis. Auch die Infostände der Notfallseelsorger und des Rettungsdienstes Teltow-Fläming waren eine informative Bereicherung.

Das Team von „Essen bei Bodo“,

„Süßkram“ Inhaber Ingolf Grobe sowie die Frauen der Löschgruppe Holbeck haben sehr gut für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch für unsere Kleinsten waren das Kinderschminken sowie die Aufführung „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ durch die Kita „Wirbelwind“ Jänickendorf ein Erlebnis.

Ein großes Dankeschön geht an alle Organisatoren, Helfer und Mitwirkenden. Ihr habt es geschafft, ein rundherum gelungenes Fest für Jung und Alt zu veranstalten.

Ortsvorsteherin
Katja Becker

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de
Montag 08:00–16:00 Uhr*
Dienstag 08:00–18:00 Uhr*
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 08:00–17:00 Uhr*
Freitag 08:00–12:00 Uhr*

* Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

- Di., 06.06.2023, Hauptausschuss
- Di., 13.06.2023, Gemeindevertretung
(Änderungen vorbehalten) (Infos unter:
<https://nuthe-urstromtal.gremien.info/>)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	☎ 686-11
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/36
Bauleitplanung	☎ 686-19
Kitas/Schulen	☎ 686-27

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Mobile Schmutzwasser- entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet
500 Jahre alte Gegenstände und
Schriften sind zu besichtigen.
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch
im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder
bei Bedarf melden: Alte Hauptstr. 20
bzw. ☎ 03371/614479 melden,
Buchausleihe – auch für auswärtige
Leser – kostenlos
- **Brot/Kuchen aus dem Backofen**
Pfingstsonnabend, 27.05., ab 12 Uhr
(Vorbestellungen möglich unter
Tel. 03371 614479)

REGIONALES

- ▶ **26. – 28.05.**
8. Schleppertreffen in Lynow
- ▶ **26.05., 19 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Zülichendorf**
- ▶ **02.06., 18.30 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Holbeck**
- ▶ **02.06., 19 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Gottsdorf**
- ▶ **08.06., 19 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Dobbrükow**
- ▶ **14.06., 14 Uhr**
**Zentrale Seniorenveranstaltung in
Ruhlsdorf**
- ▶ **15.06., 15 Uhr**
**Aufführung des Theater-Musicals
„Dschungelbuch“ in Zülichendorf**
- ▶ **16.06., 19.30 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Märtensmühle**
- ▶ **18.06., 16 Uhr**
Konzert in der Kirche in Stülpe
- ▶ **23.06., 18 Uhr**
**Außerordentliche Versammlung der
Jagdgenossenschaft Moldenhütten**
- ▶ **23.06., 19 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Lynow**
- ▶ **24.06., 15 Uhr**
**Parkfest in Scharfenbrück
(ab 11 Uhr Volleyballturnier)**
- ▶ **24.06., 13 Uhr**
Dorffest in Frankenförde
- ▶ **30.06., 19 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Nettgendorf**

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter <https://nuthe-urstromtal.de/>

Verantwortung für unsere Umwelt

Fleißige Hennickendorfer sammelten Müll

» Zum dritten Mal haben sich nun schon einige Hennickendorfer zusammengefunden, um etwas Gutes für unsere Umwelt zu tun und Müll zu sammeln. Am 1. Mai wurde für zwei Stunden sowohl im Dorf, als auch an den angrenzenden Straßenrändern, Wäldern und Wiesen einiges an Unrat zusammengetragen. Häufig handelte es sich um achtlos weggeworfene Verpackungen oder Zigarettenstummel, aber auch die ein oder andere Altlast von vor vielen Jahren war wieder dabei. Es war schön zu sehen, dass auch in diesem Jahr viele Kinder dabei waren, die mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifern ausgestattet losgezogen sind und voller Eifer gesammelt haben. So wird von Kindheit an gelernt, dass Müll nicht in die Natur gehört und es schadet nicht, sich das ein oder andere Mal zu bücken und etwas



Foto: privat

Die Ausbeute an Müll konnte sich sehen lassen.

aufzuheben. Danke an Jung und Alt, die fleißig dabei waren und einen Dank auch an die Gemeindeverwaltung, die sich nun um die Entsorgung der Säcke kümmert.

*Im Namen der Zempergruppe
Stefanie Höhne*

Experten des Alltags

Monatlicher Kinderrat tagt wieder

» In diesem Schuljahr haben wir unseren Kinderrat wieder neu aufleben lassen. Aus allen Klassen (1 bis 4) wurden je zwei Kinder gewählt, welche die Interessen aller Hortkinder vertreten. Mit diesen treffe ich mich einmal monatlich. In unserer Kinderratsversammlung tragen die Vertreter die Sorgen, Wünsche und Ideen ihrer Klassenkameraden zusammen. Bisher waren wir dabei schon sehr aktiv.

In dem ersten Treffen ging es beispielsweise um die Essenssituation im Speiseraum, bei der es oft etwas unruhig herging. Nachdem die Kinder sich zu diesem Thema beratschlagt und eine

eventuelle Lösung besprochen haben, ist es nun für alle eine angenehmere Situation beim Mittagessen. Wenn man den Kindern Raum und Zeit gibt mitzureden, dann erfährt man von vielen kleinen Sorgen, die unsere Kinder im Alltag haben und wie einfach es ist, diese aus dem Weg zu räumen. Immer wieder gibt es bei den Kindern Themen, die sie aktuell beschäftigen und für die sie oft so einfache Lösungen wissen. Sie sind eben die wahren Experten unseres Alltags.

*Nadin Rasenack und
das Team vom Hort Sonnenschein*



Foto: Hort Sonnenschein

Der Kinderrat bei einer Zusammenkunft.

Persönlichkeiten rund um die ehemalige Kleinbahn

Ein Vortrag in der Museums-Scheune/Jänickendorf



Vortrag in der Museums-Scheune.

Foto: privat



Otto Techow

Foto: Sammlung Bölke

» Die Ankündigung eines Vortrages zur Geschichte der ehemaligen Kreis-kleinbahnen Luckenwalde-Dahme konnte man zuletzt im Oktober 2019 in der Presse lesen. Dann herrschte – coronabedingt – erst einmal Stillschweigen auf dem Gebiet dieser Vortragsreihe des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V.

Immer wieder kamen seit Ende der Einschränkung von Zusammenkünften Anfragen von Menschen, die sich mit diesem Thema beschäftigen bzw. daran interessiert sind, wann wir diese jahrelangen Veranstaltungen fortsetzen.

Der Referent W.-D.-Machel aus Berlin, ein bekannter Kleinbahn-Experte, hatte mir schon 2019 oben genanntes Thema für das folgende Jahr vorgeschlagen.

Endlich, nach drei Jahren, konnten zahlreiche Interessierte am 28. April dieses Jahres nun wieder etwas für sie zum Teil bisher Unbekanntes zur Geschichte der Kleinbahn des Kreises

Jüterbog–Luckenwalde in der Museum-Scheune/Jänickendorf hören.

Ging es seit 2008 inhaltlich in erster Linie um technische und geschichtliche Themen auf diesem Gebiet, standen dieses Mal die „Macher“, also Personen, die Einfluss auf das Geschehen der einstigen Jüterbog–Luckenwalder Kreiskleinbahnen hatten, im Mittelpunkt des Vortrages: so der Erbauer und erste Direktor Otto Techow, aber auch Persönlichkeiten, die von Amts wegen mit den ehemaligen Kreiskleinbahnen und ihren Nachfolgerinnen sowie im Bereich des Schmalspurnetzes Dahme/Mark der Deutschen Reichsbahn zu tun hatten: Mitarbeiter des Ministeriums, Landräte, Bürgermeister und Ähnliche.

Bilder dieser Persönlichkeiten, aber natürlich auch von den Bahnen und Bahnhöfen, veranschaulichten den Vortrag von W.-D. Machel hervorragend.

Wenn auch an diesem Nachmittag nicht so viele Besucher wie bisher der

Einladung gefolgt waren, was in erster Linie wahrscheinlich in den fehlenden Pressemitteilungen begründet liegt, denn nicht jeder hat die Möglichkeit, Termine über das Internet wahrzunehmen, kam dieser Vortrag bei allen Anwesenden sehr gut an. Das zeigte vor allem auch die anschließend ausgedehnte Gesprächsrunde an diesem Nachmittag.

Sehr dankbar ist der Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e. V. dem Referenten W.-D. Machel, der nun schon seit 15 Jahren jedes Jahr ohne einen finanziellen Aufwand für uns diese Vortragsreihe in der Museums-Scheune/Jänickendorf hält.

Und – ich bin mir sicher – er hat bestimmt auch schon ein Thema für das Jahr 2024 parat.

G. Bölke
Museums-Scheune/Jänickendorf

Die Tierexperten im Hort „Sonnenschein“

Achatschnecken zu Besuch



Die Kinder bauten ein Igel-Haus.

Fotos: Hort Sonnenschein



Majella sorgte mit ihren Achatschnecken für Erstaunen.

» Täglich bietet der Hort als Kooperationspartner der Grundschule drei Arbeitsgemeinschaften an. Auch in diesen Bildungsangeboten spielen Vielfaltigkeit und die Beteiligung der Kinder eine große Rolle.

Eine dieser Arbeitsgemeinschaften, die das rege Interesse bei den Kindern weckt, sind die „Tierexperten“.

Waldtiere, Haustiere oder auch Exoten - worüber die Teilnehmer der AG etwas erfahren möchten, wird hier thematisiert und möglichst verständlich für unsere Kinder der ersten und zweiten Klasse von Frau Richter vorbereitet. Sie

lernen, Natur und Tiere zu respektieren und zu verstehen und tauschen gerne auch bereits bekannte Informationen über deren Lebensräume und die Zusammenhänge mit der Umwelt aus. Aber auch der praktische Teil kommt dabei nicht zu kurz. So bauten wir im Herbst gemeinsam ein Igel-Haus aus Holz, machten im Winter Vogelfutter-Anhänger und suchten im Frühjahr auf der Wiese Maulwurfshügel. Anfang Mai durften wir zum Thema „Schnecken“ sogar zwei ganz besondere Gäste bei uns begrüßen: Majella, eine Schülerin der 2. Klasse, brachte uns zur Ansicht ihre

Achatschnecken mit und erzählte viel Interessantes über die Art und ihre Haltung. Ihre älteste Schnecke ist bereits 5 Jahre alt, 28 Zentimeter groß und heißt Marry. Da staunten unsere Kinder und wir Erzieherinnen nicht schlecht und waren sichtlich beeindruckt.

So werden wir mit Sicherheit auch in Zukunft viel Wissenswertes gemeinsam mit den Kindern erarbeiten und werden so zu „Kleinen Tierexperten“.

*Nicole Richter und
das Team vom Hort Sonnenschein*

100 Jahre Fußballgeschichte des Ruhlsdorfer BC werden gefeiert

Ein kleiner Rückblick in die Vergangenheit und eine Vorschau auf das große Jubiläum

» Der RBC hat sich als Fußballverein weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. 100 Jahre Sport in Ruhlsdorf, geprägt von Höhen und Tiefen: zwei Weltkriege, 40 Jahre DDR, 1989 die Wende und schließlich am 03.10.1990 die Wiedervereinigung Deutschlands. Die Geschichte des Vereins begann im Juni 1923 mit 14 fußballbegeisterten Sportlern.

Gegründet wurde der „Ruhlsdorfer Ballspielclub e. V. 1923“ von den Sportfreunden Willi Kniesche und Alfred Linke. Sportfreund Henke wurde Schrift-

führer. Ebenfalls Mitglieder wurden Gustav Voigtmann, sein Bruder Willi Voigtmann und Max Hilbrecht, der dem Verein jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Um den Fußballsport betreiben zu können, war ein Sportplatz notwendig. Dieser fand sich auf dem Gelände des heutigen Waldstadions in Ruhlsdorf. Der Platz war eine nicht bespielbare Sandwüste. Viele Arbeitsstunden, Lehm als fester Untergrund und Holz für die Tore aus dem angrenzenden Wald sorgten dafür, dass der Spielbetrieb aufgenom-

men werden konnte.

Im Jahr 1955 wurde die Mannschaft Kreismeister in Luckenwalde, verzichtete aber aus finanziellen Gründen auf den Aufstieg. Die 70-er Jahre waren für die Ruhlsdorfer Fußballer ein Höhepunkt in ihrem sportlichen Leben. Der Name wurde über die Kreisgrenzen bekannt. Aufgrund des guten Zulaufs nahm die Kinder- und Jugendarbeit einen immer höheren Stellenwert ein. In dieser Zeit entstand am Sportplatz ein Jugend- und Sportraum, verbunden mit einer neuen sanitären Anlage. Gleich nebenan wurde für die jüngsten Sportler eine Kleinfeldanlage angelegt.

In der Spielsaison 1976/1977 wurde die I. Mannschaft aus Ruhlsdorf Kreismeister und sicherte sich somit den Aufstieg zur Bezirksklasse (heute Landesklasse). Ruhlsdorf gehörte fast sieben Jahre der Bezirksklasse an und hatte sich im damaligen Bezirk Potsdam (heute Bundesland Brandenburg) einen guten Ruf erarbeitet. Die Kindermannschaft wurde in den Spieljahren 1986/1987 und 1987/1988 Kreismeister.

Nach 1990 begann der Verein mit der Umgestaltung der Sportstätte. Es wurde Wald gekauft, der Rasenplatz erweitert und eine Kleinfeldanlage sowie ein Bolzplatz angelegt.

Im Jahr 1992 wurde ein Projekt für den Umbau des Sportstättengebäudes im Ruhlsdorfer Waldstadion erstellt. Die Einweihung des neuen Sportplatzes und ersten Bauabschnittes des Vereinsgebäudes erfolgte am 14. Mai 1994.

Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte gelang im Nachwuchsbereich im Spieljahr 2004/2005. Die D-Junioren wurden Meister und Pokalsieger und schafften den Aufstieg in die Landesklasse. Am 25. November 2005 wurde das neu geschaffene Vereinsgebäude offiziell eingeweiht. Mit Hilfe von Zuwendungen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, von Bundes- und Landesmitteln, insbesondere aus dem „Goldenen Plan Ost“ und nicht zuletzt auch durch Spenden von Sponsoren und Privatpersonen und durch die Unterstützung vieler fleißiger Helfer wurden ein großes, ein kleines Spielfeld sowie ein Bolzplatz neu angelegt. Das vorhandene Vereinsgebäude wurde umgebaut bzw. erweitert. Das Investitionsvolumen betrug insgesamt 218.000 €, wobei die Gemeinde

RBC 23 **100 Jahr-FEIER**
1923 - 2023
Waldstadion Ruhlsdorf

08.07. **10:00** Turnier der F-Jugend
13:00 RBC Oldies – FSV Oldies
15:00 RBC – Traditionsmannschaft 1. FC Union Berlin
(inkl. Autogrammstunde)
19:00 Konzert Roofgarden „Die beste Partyband der Welt“
DJ-Daniel

09.07. **10:00** Frührschoppen
Freundschaftsspiel der B/C-Junioren
13:00 Turnier der E-Jugend
15:00 Turnier der D-Jugend

8.7.23
15 Uhr

RBC 23 gegen **FC UNION**

Nuthe-Urstromtal mit 85.000 € den größten Anteil übernahm.

Im Spieljahr 2006/2007 ging für den Ruhlsdorfer BC 2007 ein Sommermärchen in Erfüllung: Kreismeister 2006/2007 im Fußballkreis Jüterbog/Luckenwalde und damit Aufstieg in die Landesklasse sowie Pokalsieger 2006/2007 im Fußballkreis Jüterbog/Luckenwalde. Das Double – zum dritten Mal nach 1979 und 2004! Auch die A-Junioren waren im Pokal-Endspiel, aber in der Verlängerung der besseren Mannschaft von Zellendorf unterlegen.

Zum Neustart der Fußballsaison 2008/2009 wurde die Ballfangschutzanlage am Waldstadion an der Straße „Am Sportplatz“ in Ruhlsdorf fertig gestellt, finanziell unterstützt durch die Gemeinde Nuthe-Urstromtal und geschaffen in ca. 200 Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder.

Stabile bzw. steigende Mitgliederzahlen – insbesondere auch im Nachwuchsbereich – sind ein sichtbares Indiz für den gut funktionierenden Verein.

Zu den größeren Errungenschaften der letzten Jahre zählen die Beregnungsanlage, die Flutlichtanlage auf dem Trainingsplatz, die gepflasterten Flächen um



Foto: Archiv RBC

Die Mannschaft des RBC im Gründungsjahr 1923

das Vereinsgebäude, die neue Einzäunung des Trainingsplatzes und des ehemaligen Kindergartens, die Erweiterung des Vereinsgebäudes um ein Vereinsbüro und der neue Schiedsrichterraum mit Duschen. Ein gutes Ergebnis der letzten Jahre und deshalb auch hervorzuheben ist die große Spielgemeinschaft im Nachwuchsbereich in Nuthe-Urstromtal. Im Gemeindeblatt wird regelmäßig darüber berichtet. (Quelle: <https://www.rbc-1923.de/verein/>)

Am 8. und 9. Juli 2023 wird im Ruhlsdorfer Waldstadion das Jubiläum mit einem großartigen Programm gefeiert. An allen Tagen ist für Spiel, Spaß und gute Laune mit Getränken, Deftigem vom Grill, Kaffee, Kuchen, Eis, Hüpfburg, Torwand, Fanshop, Ausstellung zur Geschichte des RBC, musikalischer Umrahmung und weiteren tollen Überraschungen gesorgt. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit.

Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen

» Am Pfingstsonntag, dem 27. Mai, gibt es ab 12.00 Uhr wieder leckeres Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museumsscheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. in Jänickendorf, Gottower Weg 2. Frische Schmalzstullen, Getränke sowie Wildbratwürste vom Grill sind ebenfalls im Angebot. Vorbestellungen sind möglich unter Tel.: 03371 614479.

G. Bölke



Museumsscheune in Jänickendorf

Foto: Bölke

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► Pfingstsonntag | 28.05.

10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Frankenförde

10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Pechüle

13.30 Uhr | Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Dobbrikow; Kemnitz und Hennickendorf sind herzlich eingeladen nach Dobbrikow!

► Fr | 02.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Kirche Felgentreu

► So | 04.06.

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

► Do | 08.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Dorfkirche Kemnitz

► Fr | 09.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Dorfkirche Bardenitz

► So | 11.06.

14.00 Uhr | Singegottesdienst – mit Kaffeetrinken; Pfarrgarten Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► Mi | 14.06.

15.00 Uhr | Gemeindegottesdienst; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► Fr | 16.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Dorfkirche Hennickendorf

► So | 18.06.

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

► Mi | 21.06.

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im LK TF – Diese haben ein „ewiges Haus“ – viele andere nicht. – Gedenkweg in Bildern über den Jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee; Vortrag und Gespräch mit Pfr. i. R. Detlev Riemer; Kirche Felgentreu

► Do | 22.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Dorfkirche Dobbrikow

► Fr | 23.06.

19.00 Uhr | Gemeindeversammlung zum Thema: Gemeindefusionen ab Januar 2024; Dorfkirche Frankenförde

► So | 25.06.

10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Dobbrikow

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Frankenförde

► Mi | 28.06.

14.30 Uhr | Gemeindegottesdienst; Pfarrhaus Dobbrikow, Nettendorfer Str. 6

► So | 02.07.

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Bardenitz

10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg von der Kirche Stülpe zum Golm, 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche; Wanderung von Stülpe aus auf den Golm; ca. 11.30 Uhr Andacht auf dem Golm (Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.)

14.00 Uhr | Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation; Dorfkirche Kemnitz

► Mi | 05.07.

15.00 Uhr | Gemeindegottesdienst; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORD-JÄNICKENDORF

► Fr | 26.05.

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Kl.; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

► Pfingstsonntag | 28.05.

10.30 Uhr | Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl; Kirche St. Jakobi Luckenwalde

► Pfingstmontag | 29.05.

10.00 Uhr | Zentraler Gottesdienst; Kirche Schönefeld

► Di | 30.05.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 31.05.

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Do | 01.06.

16.30 bis 18 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► So | 04.06.

10.30 Uhr | Turmfestgottesdienst – Gottesdienst für Groß und Klein; Marktplatz Luckenwalde,

► Di | 06.06.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 07.06.

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Kl.; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Do | 8.06.

16.30 bis 18 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► Fr | 9.06.

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► So | 11.06.

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Dümde

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jänickendorf

► Di | 13.06.

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Er kickte die Erde aus dem Mittelpunkt. Streiflichter aus dem Leben und Denken von Nikolaus Kopernikus (*19.02.1473) Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M.

Wolf; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 14.06.

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Do | 15.06.

16.30 bis 18 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► So | 18.06.

10.00 Uhr | Gottesdienst anlässlich der Bildung der Gesamtkirchengemeinde mit Generalsuperintendentin Theresa Rinecker – Im Anschluss gemütlicher Ausklang mit Mittagsbuffet; Kirche Woltersdorf

16.00 Uhr | Konzert – Tango Element Project, Südamerikanische konzertante Caféhausmusik – Barbara Klaus-Cosca – Akkordeon, Tina Klement – Gitarre; Kirche Stülpe

► Di | 20.06.

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 21.06.

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Er kickte die Erde aus dem Mittelpunkt. Streiflichter aus Leben und Denken von Nikolaus Kopernikus (*19.02.1473) Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M.

Wolf; Kommunaler Gemeindeforum Schönefeld, Neuhofer Str. 11

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Kl.; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► Do | 22.06.

16.30 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► Fr | 23.06.

18.00 Uhr | Sommerfest der Gesamtkirchengemeinde; Pfarrgarten Woltersdorf,

Grünstraße 3

► **Sa | 24.06.**

18.00 Uhr | Taufe unterm Weihnachtsbaum – Chorprojekt zum Johannistag, – Anne Gera, Anmeldung erforderlich: 03372 4662175 und kirchenmusik.ausbildung@kkzf.de

► **So | 25.06.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz
10.15 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Ruhlsdorf

► **Di | 27.06.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 28.06.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 29.06.**

16.30 Uhr | Kinderkirche;
Winterkirche Woltersdorf
19.30 Uhr | Die Sache mit Gott, Gespräche über Glauben und Leben und mehr;
Luckenwalde, Markt 13

► **Fr | 30.06.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf,
Grünstraße 3

► **So | 02.07.**

10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg von der Kirche Stülpe zum Golm, 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche; Wanderung von Stülpe aus auf den Golm; ca. 11.30 Uhr Andacht auf dem Golm (Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.)

► **Mi | 05.07.**

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Kl.; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,
Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;
Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 06.07.**

16.30 Uhr | Kinderkirche;
Winterkirche Woltersdorf

Liebe Einwohner von Nuthe-Urstromtal!

» Seit mehreren Monaten proben die Kinder der Theater-AG unserer Schule mit viel Freude und Fleiß an diesem Theater-Musical. So langsam steigt die Aufregung und wir freuen

uns über viele Besucher. Bitte bestellen Sie die Karten im Sekretariat unserer Schule. Bis bald!

*S. Draheim, B. Marquardt
und die Darsteller*

DJUNGELBUCH
das Theater-Musical

2.6.2023, 18 Uhr - Premiere (nur Eltern & Geschwister)

5.6.2023, 15 Uhr - Oma, Opa & Verwandte

6.6.2023, 15 Uhr - Senioren und Seniorinnen

15.6.2023, 15 Uhr - offene Vorstellung

Eintritt
Kinder: 1€
Erwachsene: 2€

SPEISESAAL
GRUNDSCHULE
AM PEKENBERG

VORVERKAUF NUR IM SEKRETARIAT



Mit Plakaten und Brandbrief gegen den Kita-KOLLAPS

Für unsere und die Zukunft unserer Kinder

» Auch die Elternvertreter der AWO-Kita „TUTMIRGUT“ in Hennickendorf haben sich mit einem Brandbrief an der Protestaktion „KitaKOLLAPS“ beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Kita entstanden Plakate, die auf die Probleme

des derzeitigen Kitasystems hinweisen.

Heike Lehmann

AWO-Kita „TUTMIRGUT“ Hennickendorf



Kitaleitung, Eltern und Kinder mit Protestplakaten vor der Kita

Fotos: AWO-Kita „TUTMIRGUT“

Dr. Dietmar Woidke
 Heinrich-Mann-Allee 107
 14473 Potsdam

Hennickendorf, 15. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

wir, die Elternvertreter der AWO Kita „TUTMIRGUT“ in Hennickendorf, Zur der Brache 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, möchten im Namen aller Eltern und Erzieher/Leitung mit diesem Brief an Sie auf die allgegenwärtigen Missstände in der Betreuung unserer Kinder aufmerksam machen.

Die AWO Kita „TUTMIRGUT“ gehört zu den wenigen Kitas im Land Brandenburg, die durch die tolle Unterstützung der Gemeinde, insbesondere dem Bürgermeister Herr Scheddin, mit Fördermitteln umgebaut werden konnte. Der durchgeführte Erweiterungsbau hat rund 30 zusätzliche Plätze geschaffen, die dringend in unserer Gemeinde notwendig waren. Trotz dieser enormen Fördermittel ist leider kein Geld mehr übrig, um die geplante Sanierung des Altbaus vornehmen zu können. Hierfür benötigen die Kommunen ein größeres Budget, um notwendigen Sanierungsmaßnahmen in allen Kitas und deren Spielplätzen in der Gemeinde durchführen lassen zu können.

Die AWO Kita „TUTMIRGUT“ ist durch den Umbau ein toller Ort zum Spielen und Lernen für unsere Kinder geworden. Leider haben auch wir in den vergangenen Jahren den Fachkräftemangel zu spüren bekommen. Unsere Kitaleitung Frau Lehmann hat gemeinsam mit ihrem Team dennoch auch in dieser schwierigen Situation alles gegeben, um die gute Betreuung unserer Kinder aufrecht zu erhalten. Oft gingen dabei alle an ihr Limit. Leider ist es in den vergangenen Monaten auf Grund des Fachkräftemangels nicht gelungen neues pädagogisches Fachpersonal zu gewinnen, um die neu geschaffenen Plätze zu belegen. Deshalb gibt es weiterhin lange Wartelisten, obwohl Plätze vorhanden wären.

Wir Elternvertreter beteiligen uns deshalb an der Aktion „KitaKOLLAPS“, um die Kitas in ganz Brandenburg zu unterstützen, dass die angesprochenen und seit Jahren bekannten Probleme in den Kitas verbessert werden und vor allem der Beruf des Erziehers wieder attraktiver wird. Gemeinsam setzen wir uns daher ein für:

- ein rechtssicheres Kitagesetz
- die Schaffung von besseren Rahmenbedingungen, die an die Praxis angenähert werden
- die Bekämpfung des Fachkräftemangels
- mehr Zeit für die Förderung unserer Kinder (pädagogische Arbeit, frühkindliche Bildung)
- eine gezielte Förderung von Sprache und sozial-emotionaler Kompetenz
- Attraktive Ausbildungsplätze

Denn: **Kinder sind unsere Zukunft.**

Hier darf nicht gespart werden! Denn die Erzieherinnen und Erzieher legen mit ihrer täglichen Arbeit den Grundstein für die weitere Zukunft unserer Kinder und unserer Gesellschaft. Jetzt ist dringend schnelles Handeln erforderlich!

Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Hochachtungsvoll die Elternvertreter der AWO Kita „TUTMIRGUT“

A. Lehmann
Achse Nordhild *F. Friedel*

Fußballfest der Extraklasse

F-Jugend: Herausragende Platzierungen beim Siethener Fußballturnier

» Am 29. April hieß es für unsere F-Junioren aus Nuthe-Urstromtal: „Auf nach Siethen“. Traditionell organisieren die Verantwortlichen dort ein Fußballfest der Extraklasse. Nach einem großartigen Bambini-Turnier mit strahlenden Kinderaugen am Vormittag, durften am Nachmittag die F-Junioren auf Torejagd gehen. Hierbei übertrafen die Siethener sich wieder einmal selbst. Bei 17 Teams und ca. 170 teilnehmenden Fußballerinnen und Fußballern herrschte ein reges Treiben auf dem Vereinsgelände.

An diesem Tag gab es zwei parallele Turniere für die Altersklassen BJ 2014 und 2015 (F1, F2) auf drei Plätzen. Für jedes Turnier stellte unsere Spielgemeinschaft jeweils ein Team.

Die F2-Junioren mussten gleich zu Beginn des Turniers gegen den FSV Luckenwalde antreten. Noch etwas beeindruckt von der großen Kulisse und den vielen Fans, fehlte unseren Kickern die Konzentration vor dem Tor. Trotz vieler Einschussmöglichkeiten starteten sie mit einer knappen 2:1 Niederlage etwas holperig in das Turnier. Auch im zweiten Spiel gegen Großbeeren II sprang nur ein 2:2 Unentschieden heraus. Nach einer Umstellung in der Aufstellung sowie kleiner taktischer Veränderungen wirkten unsere Fußballer dann wie ausgewechselt. In den folgenden Partien zeigten die F2-Junioren endlich ihre Fähigkeiten sowohl im Angriff als auch in der Defensive. Durch fünf weitere Siege (7:0; 6:0; 2:0; 3:0; 4:1)



Das glückliche Trainerteam mit seinen erfolgreichen F1- und F2-Junioren.

Foto: privat

sprang am Ende ein toller 2. Platz mit dem besten Torverhältnis heraus.

Bei den F1-Junioren lief es sogar noch besser. Mit zwei Siegen gegen den MTV Wünsdorf (3:0) und dem SV Siethen II (1:0) stellten unsere Kicker von Beginn an die Weichen Richtung vorderer Tabellenplätze. Im weiteren Verlauf folgten spannende und sehr ausgeglichene Partien gegen Siethen (0:0), Saarmund (4:0), Ludwigsfelde (0:0) und Babelsberg (1:1).

Um ca. 17:30 Uhr musste sich die Mannschaft noch ein letztes Mal richtig motivieren. Dank der parallelen Spiel-

ergebnisse kam es zum Finalspiel für unsere F1-Junioren gegen den SV Rangsdorf um den Turniersieg. Drei Punkte waren für die Zielerreichung jedoch Pflicht.

Mit einer Leistungsexplosion und vier herrlichen eigenen Toren blieb der Gegner chancenlos. Endergebnis 4:0. Somit hieß der Sieger des Siethener F1-Junioren Fußballturniers: Spielgemeinschaft Ruhlsdorf-Woltersdorf-Felgentreu.

Stephan Höse

Die Abschlusstabellen:

F1-Junioren

Pl	Teilnehmer	T	TD	Pkt
1.	Ruhlsdorfer BC I	13 : 1	12	15
2.	SV Babelsberg 03 I	15 : 10	5	13
3.	SV Siethen I	15 : 11	4	12
4.	Ludwigsfelder FC I	8 : 6	2	11
5.	SG Saarmund	11 : 12	-1	11
6.	SV Rangsdorf	10 : 13	-3	10
7.	MTV Wünsdorf	7 : 11	-4	5
8.	SV Siethen II	3 : 18	-15	0

F2-Junioren

Pl	Teilnehmer	T	TD	Pkt
1.	FSV Luckenwalde II	19 : 5	14	22
2.	Ruhlsdorfer BC II	27 : 6	21	19
3.	SV Babelsberg 03 II	18 : 9	9	15
4.	Grün-Weiß Großbeeren II	23 : 15	8	14
5.	Union Bestensee II	12 : 10	2	14
6.	Ludwigsfelder FC II	13 : 16	-3	8
7.	VfB Trebbin II	8 : 16	-8	6
8.	SV Siethen I	7 : 20	-13	5
9.	SV Siethen II	1 : 31	-30	0

Ein außergewöhnliches Konzert

Weltentrückende Mixtur aus Musik und visueller Kunst

» Ein im wahrsten Sinne außergewöhnliches Konzert erlebten die Gäste am 19. April in der Woltersdorfer Walkmühle. Zu Gast war das Duo Linebug aus Dänemark, bestehend aus Sängerin und Songschreiberin Line Bøgh sowie Maler und Digitalkünstler Christian Gundtoft.

Mit ihrer weltentrückenden Mixtur aus Musik und visueller Kunst haben sie sich in Dänemark und Deutschland bereits einen Namen gemacht. Ihre atmosphärischen Live-Shows sind nicht umsonst sehr gefragt.

Das Besondere der Künstler: Sie konzentrieren sich auf die Beziehung zwischen melodischem Indie-Pop und handgezeichneten Animationen in



Foto: privat

Line Bøgh in der Walkmühle Woltersdorf

mitreißender Art und Weise. Ihre eigene Form Geschichten zu erzählen und vor

allen Dingen auch, sie vorher auf Deutsch zu erklären, kam beim Publikum hervorragend an. Sie kreierten in der Walkmühle eine ganz besondere atmosphärische Welt die, so der Vorsitzende des einladenden Walkmühle e.V. Jörg Kräker, es so noch nie bei den zahlreichen Veranstaltungen gab, die er erlebt und der Verein organisiert hat.

Mit viel Applaus und einer Zugabe von der neusten Produktion mit dem Filmorchester Babelsberg ließen alle Gäste danach mit einem verzauberten Lächeln den Abend ausklingen. Seele und Kunst gehören eben zusammen.

Jörg Kräker
Walkmühle e. V.

Vorbereitungen für das Parkfest laufen

Arbeitseinsatz in Scharfenbrück

» Das Parkfest am 24. Juni 2023 wirft jetzt schon seine Schatten voraus. Am 13. Mai trafen sich die Mitglieder des Parkvereins Scharfenbrück e. V. und weitere engagierte Scharfenbrücker zum Arbeitseinsatz im Park.

Es wurden die alte Feuerwehrraum des Jugendklubs aus- und aufgeräumt sowie von Altlasten befreit. Außerdem wurde ein Holzunterstand gebaut und der Gemeinderaum bekam einen Frühjahrsputz.

Am Parkeingang wurden die Eingangssäulen des alten Gutshofes, aus denen schon die brüchigen Steine herausfielen und so die Verkehrssicherheit kaum noch gegeben war, restauriert. Dabei wurden die Säulenköpfe zurückgebaut und mit alten Steinen, die vom Bauhof der Gemeinde gesponsert wurden, neu aufgemauert.

Die restlichen Materialien des Arbeitseinsatzes wurden aus Eigenmitteln des Parkvereins, der sich seit seiner Gründung im letzten Jahr immer mehr für das Dorf einsetzt, finanziert.

Zu guter Letzt ist auch der Volleyballplatz aus seinem Winterschlaf geholt worden. Der Platz wurde abgedeckt und vom Laub befreit. Das Netz wurde gespannt und ringsum der Rasen gemäht.

Somit steht dem traditionellen Volleyballturnier beim Parkfest nichts mehr im Wege. Ein großer Dank an dieser Stelle



Foto: privat

Die Eingangssäulen des alten Gutshofes wurden saniert.

nochmal allen fleißigen Helfern.

Außer Volleyball erwartet die Besucher bei Kaffee und Kuchen ein Auftritt der Kinder des Woltersdorfer Karnevalsvereins, die Woltersdorfer Feuerwehrraum stellt sich mit ihrer Technik vor und für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg und Kinderschminken.

Am Abend darf dann bei Discomusik von DJ Stefan Uschkoreit das Tanzbein

geschwungen werden. Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag mit kühlen Getränken vom Bierwagen oder etwas Leckerem vom Grill gesorgt.

Der Parkverein Scharfenbrück e. V. freut sich auf Ihr Kommen.

Daniel Krüger
Ortsvorsteher

Radverkehrskonzept – Anregungen aus der Bürgerschaft

11.500 Hinweise analysiert und digitalisiert – Online-Karte verfügbar

» Im Jahr 2022 fand die Bürgerumfrage zum künftigen Radverkehrskonzept des Landkreises Teltow-Fläming großen Anklang. Die Antworten von 2.677 Teilnehmern auf die standardisierten Fragen wurden bereits ausgewertet, siehe unsere Veröffentlichung vom November des vergangenen Jahres „Umfrage zum Radverkehrskonzept – Zwischenbilanz: Fahrrad nur auf dem dritten Platz der zurückgelegten Wege – bessere und sicherere Verbindungen gewünscht“. Nun ist auch die Auswertung der Fragen 22 bis 25 abgeschlossen. Mit diesen Fragen wurden Ziele, Problemstellen und Wünsche für das Radverkehrskonzept abgefragt.

Auswertung

Die eingegangenen über 11.500 Freitextantworten wurden aufwendig analysiert, zusammengefasst, digitalisiert und in einer Karte dargestellt. Die Karte kann über den folgenden Link aufgerufen werden: <https://bit.ly/310o1Ts>

Nutzung der Online-Karte

Bis die Ergebnisse angezeigt werden, kann es etwas dauern, da relativ große Datenmengen verarbeitet werden müssen. Bitte haben Sie Geduld! Voreingestellt sind die automatische Öffnung der Karte und die Anzeige der Verbesserungswünsche, also die Antworten auf Frage 25. Durch Klick auf das Layer-Symbol (in der Abbildung rot eingekreist) öffnet sich die Layer-Liste. Jede Frage ist einem entsprechend bezeichneten Layer zugeordnet. Durch An- und Abwahl des entsprechenden Layers werden die jeweiligen Antworten angezeigt. Durch Klick auf das Legendensymbol (gelb eingekreist) erscheint die jeweils passende Legende. Mit Hilfe der Maus kann man sich in der Karte bewegen und sie auch vergrößern oder verkleinern. Durch einen Klick in die Karte bzw. auf die dargestellten Inhalte sind Detailinformationen abrufbar. Die grafische Darstellung ermöglicht es sehr gut, Schwerpunkte zu lokalisieren, denn die dargestellten Linien und Punkte stehen im direkten Verhältnis zur Anzahl der Nennungen. So sind häufige Nennungen durch größere Punkte bzw. breitere Linie dargestellt als

weniger häufige Nennungen.

Ergebnisse

Die meistgenannten Radverkehrsziele befinden sich in den Ortslagen Ludwigsfelde, Luckenwalde, Jüterbog und Trebbin, wobei die Bahnhöfe in Ludwigsfelde, in Luckenwalde und in Jüterbog, aber auch die Arkaden in Ludwigsfelde, das Marie-Curie-Gymnasium in Ludwigsfelde oder die Kreisverwaltung Teltow-Fläming als eindeutig verortbare Einzelziele besonders häufig genannt wurden. Zu den meistgenannten zukünftigen Zielen gehören die Ortslagen Ludwigsfelde, Luckenwalde, Trebbin Jüterbog, Zossen und Großbeeren, aber auch die Ludwigsfelder Ortsteile Gröben und Siethen. Auch bei dieser Frage wurden die konkret verortbaren Bahnhöfe Ludwigsfelde und Luckenwalde häufig genannt. Punktuelle Probleme gibt es besonders bei der Nutzung des Radweges an der L 79 auf Höhe der Auf- und Abfahrt der B 101 zwischen Ludwigsfelde und Wietstock, den Kreisverkehren in Ludwigsfelde (u. a. Kreisverkehr am Bahnhof) und Rangsdorf, der Ampelkreuzung Beelitzer Straße/Salzuffer Allee in Luckenwalde und der Kreuzung Potsdamer Straße/Zur Ahrensdorfer Heide in Ludwigsfelde.

Problemstrecken bestehen außerdem besonders auf den Verbindungen zwischen Siethen und Gröben (Ludwigsfelde), Frankenfelde-Frankenförde-Zülichendorf-Kemnitz-B 2 (Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal sowie Potsdam-Mittelmark), Trebbin-Abzweig Thyrow (Trebbin) und in der Ortslage Zossen (Bahnhofstraße, Am Dammgarten). Punktuelle Verbesserungswünsche wurden insbesondere in den Ortslagen Ludwigsfelde, Zossen, Luckenwalde, Großbeeren und Jüterbog benannt. Zu den meist genannten Verbesserungswünschen zählen auch bessere Bedingungen zum Abstellen von Fahrrädern an den Bahnhöfen Ludwigsfelde, Luckenwalde und Rangsdorf. Zudem zählen zu den meistgenannten Wünschen die bessere Anbindung an die Flaeming-Skate, insbesondere aus der Stadt Jüterbog (verortet durch einen Punkt an der Skate-Arena). Die überwiegende Anzahl von Wün-

schen betrafen Maßnahmen des Erhalts von bestehenden Radwegen und den Radwegeneubau. Die meistgenannten Erhaltungsmaßnahmen betreffen die inner- und außerörtlichen Radwege an der L 79 zwischen Wietstock und Struveshof (Ludwigsfelde) und den Radweg an der L 80 zwischen Luckenwalde und Abzweig Frankenfelde (Luckenwalde). Die meistgenannten Neubaumaßnahmen betreffen die L 80 zwischen Abzweig Frankenfelde und B 2, die L 79 zwischen Glienick und Groß Schulzendorf (Zossen und Ludwigsfelde), die L 70 und K 7232 zwischen Trebbin und Großbeerener Graben (Trebbin) und die B 115 zwischen Petkus und Markendorf (Baruth/Mark, Nuthe-Urstromtal, Niederer Fläming und Jüterbog).

So geht es weiter

Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung – hier konkret die Radnetz- und Maßnahmenplanung – ein. Zum einen dienen sie dazu, die bisherigen Informationen und Erkenntnisse, u. a. aus der Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, zu vervollständigen. Zum anderen geben sie Hinweise für die erforderliche Priorisierung von Maßnahmen. Das kreisliche Radverkehrskonzept soll spätestens Ende dieses Jahres fertig gestellt werden. Es wird insbesondere Maßnahmen zum Erhalt und Neubau von außerörtlichen Radwegen zwischen Orten und Ortsteilen benennen. Zudem wird es auch andere Maßnahmen beinhalten, die dazu beitragen können, das Fahrradfahren attraktiver zu machen.

Aufgabenträger in der Pflicht

Die Umsetzung der Maßnahmen obliegt letztlich dem jeweils zuständigen Aufgabenträger und dessen Leistungsfähigkeit. Der Landkreis ist nur für den Erhalt und Bau kreisstraßenbegleitender Radwege verantwortlich. Radwege an Gemeinde-, Landes- oder Bundesstraßen oder auch Radwege abseits von Straßen liegen in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden bzw. des Landes Brandenburg, die an der Konzepterstellung beteiligt werden. Das kreisliche Radverkehrskonzept kann aufgrund der Zuständigkeiten und der Maßstäblichkeit nicht die Erhaltungs-

FSME-Impfung

Schutz gegen durch Zeckenbisse übertragene Krankheit

» Das Wetter wird allmählich frühlingshaft und viele Menschen zieht es in die Natur – also dorthin, wo auch Zecken leben. Diese können gefährliche Krankheitserreger wie die Viren der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis ist eine Erkrankung der Hirnhäute und des zentralen Nervensystems. Sie ist nicht mit Medikamenten heilbar und kann schwere gesundheitliche Folgen haben.

Vorsorge durch Impfen

Ein Zeckenstich kann nicht völlig vermieden werden und auch passive Maßnahmen wie zeckenabweisende Mittel oder der Schutz durch Kleidung sind nur bedingt wirksam. Der wirksamste Schutz gegen die FSME bleibt nur die aktive Schutzimpfung. Daher sollten alle, die sich gerne im Grünen aufhalten, an die richtige Vorsorge durch Impfen denken. Denn: Zecken gibt es in ganz Deutschland (besonders im Süden Deutschlands) und die FSME-Risikogebiete breiten sich in den Norden und Osten der Republik aus. So zählen bereits die Landkreise Oder-Spree, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße im südöstlichen Teil Brandenburgs zu den

Risikogebieten. Daher empfiehlt die Ständige Impfkommission Personen, die sich regelmäßig in einem der Risikogebiete aufhalten oder einen Urlaub planen, eine Impfung. Da für einen kompletten Impfschutz drei Impfungen erforderlich sind, sollte man sich rechtzeitig, am besten bereits mehrere Monate vor Beginn der nächsten Zeckensaison, impfen lassen. Jedoch ist auch nach der zweiten Impfung bereits ein Teilschutz vorhanden.

Wer impft?

Kinder und Erwachsene können den Impfpass bei ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt kontrollieren und den Impfschutz aktualisieren lassen. Auch im Gesundheitsamt des Landkreises wird gegen FSME geimpft. Termine können zu den üblichen Sprechzeiten vereinbart werden:

Pressestelle Landkreis TF

und Bedarfsplanung für Radwege des Landes oder kleinteilige Radverkehrskonzepte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ersetzen. Es kann aber die Planungen der unterschiedlichen Ebenen zusammenzuführen, mit dem Ziel, aufgabenträgerübergreifend ein möglichst flächendeckendes und lückenloses Radwegenetz im Landkreis zu ermöglichen, dass die Grundvoraussetzung dafür ist, mehr Menschen zum Radfahren zu motivieren.

Pressestelle Landkreis TF

Dorffest in Frankenförde am 24. Juni

Auch in diesem Jahr einen Besuch wert

» Die Interessengemeinschaft Frankenförde und Mitstreiter möchten Sie am Sonnabend, dem 24. Juni, ab 13 Uhr zum Dorffest auf und rund um den Dorfplatz herzlich willkommen heißen.

Mit dem bekannt leckeren Frankenförder Kuchenbuffet zur Kaffeezeit und leichten oder auch etwas deftigeren Spezialitäten zum Abendessen haben wir für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt.

Auch kulturell wird einiges geboten: Los geht es mit Blasmusik zur Kaffeezeit und einer Tombola. Außerdem tritt wieder Manuel Maier auf. Und zur Freude der Kleinen wird auch in diesem Jahr die Hüpfburg aufgebaut.

Wir freuen uns bereits heute, Sie auch wieder als Gäste beim Frankenförder Dorffest begrüßen zu dürfen

Interessengemeinschaft Frankenförde und Ortsvorsteherin Liane Thieme

INFO

Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 17.30 Uhr.
Telefon: 03371 608 3814
E-Mail: gesundheitsamt@teltow-flaeming.de

8. SCHLEPPERTREFFEN IN LYNOW

am Pfingstwochenende - 27. & 28. Mai 2023

Anreise ab Donnerstag 25. Mai möglich

FREITAG - 26. MAI
Ausfahrt aller Teilnehmer

SAMSTAG - 27. MAI Beginn: 10 Uhr
landwirtschaftlicher Brauchtum
Schlepperumzug
technische Vorführung
Bastelstraße für unsere Jüngsten
Frisches aus dem Lehmbackofen
weitere Köstlichkeiten aller Art
Aftershow-Party mit den Dorf-DJs

SONNTAG - 28. MAI
9 Uhr - Lanz Bulldog Wettheizen
10 Uhr - Frühshoppen mit Blasmusik

weitere Infos unten: Tel.: 0173 6431484 Mail: fam.bogen@gmx.de Web: www.horstmuehle-baruth.de

Wer will fleißige Handwerker sehn ...

... der kann hier in die Geschichte des Handwerkes in Woltersdorf zurückblicken

» Das im 30-jährigen Krieg zerstörte und entvölkerte Land brauchte dringend Menschen, die die wüsten Höfe wieder besetzten und Handwerk und Handel voranbrachten. „Wessen Glaube sie waren, spielte dabei keine Rolle, nur arbeitsam mussten sie sein.“ Anfangs gewährte ihnen der Staat Privilegien, Beihilfen und Kredite, die sich in der Regel wieder auszahlten. Auch die Stadt Luckenwalde suchte Einwohner und gestattete ihren Kolonisten einige Privilegien. 1751 heißt es: „... jeder Kolonist erhält einen Morgen Land und einen Morgen Wiesenwuchs.“ So siedelte die Familie Hoffmann, aus Schönlinde bei Reichenberg im Sudetenland stammend, in Woltersdorf. Ob mit oder ohne Privilegien ist nicht bekannt. Die Urväter waren Schneider und blieben es bis etwa 1922.

Das Schmiedehandwerk und der Hufbeschlag scheinen in Woltersdorf die ältesten Gewerke gewesen zu sein. Bereits in den Jahren 1772, 1791, 1801 und 1813 ist im historischen Ortslexikon für Brandenburg Teil X diese Berufsgruppe genannt. Am 20. Februar 1789 soll „Johann Gottfried Mathes aus Woltersdorf“ (gemeint ist unser Woltersdorf) „zum Meister des Gewerkes Schmied angenommen worden sein.“ Diese Schmiede arbeitete bis in die 1950er Jahre am einstigen Standort in der Bahnhofstraße Nr. 4. 1920 schrieb der Schmied Gustav Müller Rechnungen mit dem Briefkopf „Hufbeschlag und Wagenbau“. 1929 erweiterte er ihn auf „Hufbe-



Friseur Kujajewski in den 1950er Jahren.

Fotos: Sammlung Priemer

schlag und Wagenbau, landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte“. Diese Schmiede wurde von den Söhnen weitergeführt bis in die dritte Generation, zuletzt arbeitend für die LPG „Willy Scholz“. 1818 ist von zwei Schlächtern, einem Schmied, der einen Gesellen hat und einem Stellmacher zu lesen. 1837 heißt es, ein Rade- und Stellmachermeister und ein Grobschmied sind im Dorf ansässig.

1840 gab es außer dem Schmied auch einen Stellmacher, zwei Schlächter, einen Schuhmacher und einen Weber mit Webstuhl. Die Hausschlächter hießen damals Hitze und Heinzl. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren es Gustav Krüger und Bernhard Sange. Ihnen folgten Johannes Schulze und Lothar Taubert, letztere im Nebenerwerb.

1860 schreibt man in der Papiermühle, die damals noch laut Gemarkung zu Luckenwalde gehörte, von fünf gewerblichen und wirtschaftlichen Gebäuden. Zu diesen landwirtschaftlichen Betrieben und Handwerken könnte auch die Samendarre gehören, die 1846 in Betrieb genommen wurde. Im Dorf selbst wird zu dieser Zeit von 90 gewerblichen und wirtschaftlichen Gebäuden berichtet.

Wir sind im Jahr 1900 und in Woltersdorf gibt es 800 Einwohner. Darunter waren ein Baumeister (Bauunternehmer), ein Böttcher, ein Schmied, ein Tischler, ein Tischlermeister, ein Büdner und Schneidermeister. Dieser Schneidermeister hieß, wie bereits erwähnt, August Hoffmann und lebte von 1851 bis 1942 in der Schulstraße 5. In den

1950/60er Jahren konnte man zu vielen Hausfrauen und Schneiderinnen in Woltersdorf gehen, die alle reichlich Arbeit hatten, weil es wenig von der Stange zukaufen gab. Vielleicht aber auch, weil die Zeiten schlecht waren, und man oft aus Alt Neu machen musste. Heute geht man zur Änderungsschneiderei Gabriele Krüger in der Bahnhofstraße.

Im Baugewerbe waren bis Mitte des 20. Jahrhunderts Karl Tinius Senior sowie Junior und Richard Münnich tätig. Für die Schulaufstockung 1952 war die Firma Münnich in der Verantwortung. 1991 baute sich Michael Sroka eine Baufirma auf, die er bis 2014 betrieb und bis 2017 als Bausachverständiger für Schäden an Gebäuden ohne Mitarbeiter weiterführte. 1905 gründete Albin Börner in der Bahnhofstraße Nr. 43 eine eigene kleine Firma, deren Firmenschild die Aufschrift trug: „Trockenstuckfabrikation plastischer Zimmerdekoration“. Ein 1906 in der Feldstraße erbautes Wohnhaus hatte bis Mitte der 1980er Jahre eine mit Stuckrosetten verzierte Zimmerdecke. Ohne Nachfolger, der Sohn war im I. Weltkrieg gefallen, schloss die Firma um 1920.

Laut Postkarte gab es um 1905 in Woltersdorf „Görkes Geschäftshaus, Bäckerei und Kolonialwaren Handel“. Der letzte Bäcker Rothe schloss um 1960. Aber der Verkaufsladen wurde von der Konsumgenossenschaft als Fleisch-, danach als Lebensmittel-Verkaufsstelle weiter genutzt. Gleich daneben eröffneten der Fleischermeister Paul Thänert Senior



Meisterbrief von Reinhold Schulze 1928

und später Junior ihre Schlachtereier mit Fleischerladen. Von 1910 bis 1969 wurden darin die Kunden bedient.

Mit der Inbetriebnahme des Elektrizitätswerkes in Luckenwalde 1913 gründete sich 1919 die Stromversorgungsgenossenschaft Woltersdorf. Der Elektromeister Willy Gittel nutzte die Gunst der Stunde und übernahm den Ausbau des Stromnetzes und eröffnete ein Geschäft in seinem Wohnhaus an der damaligen Hauptstraße. Er bildete Lehrlinge aus und sein Sohn Gerhard übernahm das Handwerksunternehmen bis zur Gründung der PGH- Elektro 1958/59 in Luckenwalde. Elektroinstallation und Blitzschutzanlagenbau, kurz einen Elektromeister, gibt es seit 1993 wieder in Woltersdorf. Bernd Kuhle gründete das Unternehmen, das von seinem Sohn Mirko bis heute geführt wird.

Zurück in das Jahr 1913. Da erbaute der Stellmacher Alfred Krüger sen. sein Haus in der Bahnhofstraße und eröffnete eine Stellmacherei. Er fertigte Ski, Schneeschuhe, Schlitten, Leiterwagen, Wagenräder aller Größen, Sensenbäume und sogar Holzpantinen. Auch sein Sohn Alfred jun. erlernte das Handwerk des Stellmachers, das leider mit der Industrialisierung an Bedeutung verlor. Er betrieb es noch als Hobby. Alfred Krüger sen. war 1928 der Vorsitzende des Vereins der Gewerbetreibenden in Woltersdorf. Mehr ist über diesen Verein leider nicht bekannt.

Auch drei Tischler wurden um 1900 erwähnt. Sie hießen Fritz Leuchert, Fritz Gläser und ab 1928 Reinhold Schulze laut Meisterbrief. Von R. Schulze weiß man, dass er nach dem II. Weltkrieg sein Gewerbe wieder anmeldete, Angestellte hatte und Lehrlinge ausbildete.

Ebenso meldete zu dieser Zeit Erich Zühlke ein Gewerbe als Malermeister an und bildete Lehrlinge aus, bis er Mitte der 1960er Jahre starb.

Seit den 1950er Jahren hat auch das Graveurhandwerk seinen Sitz in Woltersdorf. Der Graveurmeister Werner Lehmann richtete sich in der Heidestraße eine Werkstatt ein, wo sein Sohn Dietmar das Handwerk heute noch ausübt.



Selma Austen in der Schuhmacherwerkstatt ihres Mannes (vermutlich im Krieg)



Arbeiter der Firma Münnich bei der Aufstockung der Schule Woltersdorf 1952 evtl. beim Richtfest, da auch Vertreter des Schulamtes zu sehen sind.

Schuhmachermeister gab es gleich mehrere im Ort. 1929 richtete sich Max Austen eine Werkstatt in der Bahnhofstraße, Ecke Feldstraße ein. In Jüterbog betrieb er ein Schuhgeschäft. Auch er bildete Lehrlinge aus. Von den 1950er Jahren an bis etwa 1975 übernahm Willi Michel diese Werkstatt. Weitere Schuhmacher waren Herr Dezimirski in der Hauptstraße, Herr Matthes in der Bahnhofstraße, bei dem Willi Michel sein Handwerk einst lernte, Willi Kauert in der Feldstraße. Willi Müller hatte bei Arndt Schulze in der Hauptstraße eine Werkstatt und arbeitete mit Gustav Lindner zusammen. In den 1950/60er Jahren war die Werkstatt in der Anhaltstraße, wo er auch wohnte. Gustav Lindner schustert in seiner Wohnung in einem Nebenglass.

Auch zwischen drei Frisiersalons konnten die Woltersdorfer wählen. 1934 eröffnete der Salon Wlost am Nuthefließ, der 1949 von Georg Thiel übernommen und von dessen Tochter Ingrid Schwarz bis 1995 weitergeführt wurde. In der Bahnhofstraße Nr. 30 richtete sich Helene Reppin 1952 ein Zimmer als Frisiersalon ein. Beide Salons bildeten zahlreiche Lehrlinge zum Damen- und auch Herrenfriseur aus. In der Hauptstraße gab es den Damen- und Herrensalon Kujajewski, der vielen Jungs im Dorf bis Mitte der 1960er Jahre die Haare schnitt.

Einen Ofensetzer gab es in Woltersdorf nicht. Nur die Namen zweier Lehrlinge aus Woltersdorf sind mir bekannt, Hans Ebel und Henry Lange. Dafür gründete Peter Schwarz 1990 die Firma Heizung-Lüftung und Sanitär, in die auch sein Sohn Marko einstieg. Er beschäftigte mehrmals Praktikanten, die ihm das

Arbeitsamt schickte. 2004 meldete er sein Gewerbe ab.

Im Oktober 1989 erfüllte sich Karl-Heinz Boßdorf einen Lebens Traum mit der Gründung eines Schlossereibetriebes mit Werkstatt in der Ruhlsdorfer Straße 4 in Woltersdorf. 2000 übergab er die Firma „Schlosserei und Metallbau GbR“ an Anke und Bodo Konrath.

Ab dem 06.06.1991 wurde die Gewerbe genehmigung für „Einzelhandel mit PKW sowie Serviceleistungen mit Instandsetzung“ an Dietmar Nehues vergeben, die er in Frühjahr 2017 löschen ließ.

„Keine Fliese an der Wand, Meister Körtge ist zur Hand“. Diese Werbung kennen alle. Seit 1998 ist Ronny Körtge als selbstständiger Fliesenlegermeister mit seinem Unternehmen aus Woltersdorf nicht mehr wegzudenken.

2007 wechselte Uwe Jacob in die Selbstständigkeit als Brunnenbauer. Im Familienunternehmen führt seine Frau Gabriela die Geschäftsbücher.

Weniger Handwerk, dafür mehr Dienstleister und dennoch in Woltersdorf ansässig, ist seit 1999 die Firma MTR Elektro-Garten-Teichbau GmbH in der Neuen Straße 25. Seit 1990 gibt es das Unternehmen Karsten Schuster Entsorgung in der Ruhlsdorfer Straße 8. Letzterer übergab 2019 die Geschäftsführung, bei gleichbleibendem Firmenamen, an Heiko Schröder.

Dank an alle, die mir trotz Datenschutz behilflich waren und diesen Artikel ermöglichten.

Marianne Priemer
Heimat- und Geschichtsverein
Nuthe-Urstromtal e. V.

Da hat sich der Osterhase etwas einfallen lassen!

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Firma hesco Kunststoffverarbeitung GmbH

» Eine besondere Überraschung erlebten die RBC Mini-Bambinis dank der hesco Kunststoffverarbeitung GmbH beim Training nach Ostern. Der Osterhase hatte für jedes der zwei- bis dreijährigen Kinder ein RBC-Trikot mit dem eigens für die Kleinsten neu gestalteten RBC-Logo in der Trainingshalle versteckt. Die Suche war für alle Kinder eine große Freude. Stolz trugen sie schon beim Training ihr erstes RBC-Trikot mit dem neuen Maskottchen Ruhli Rulez.

Die Trainer Manuel Mommert und Sebastian Heinrich bedanken sich an dieser Stelle noch einmal im Namen der Kinder, Eltern und des Vereins für die tolle Unterstützung der hesco Kunststoffverarbeitung GmbH, die ohne zu zögern auch die Kleinsten im Verein unterstützt. Neben den Trikots konnten durch das Sponsoring auch neue Trainingsmaterialien angeschafft werden.



Trainer und Kinder freuen sich über die neuen Trikots.

Foto: privat

Jetzt können die Minis perfekt ausgestattet trainieren und sehen dabei auch noch gut aus.

Die gesamte „Ruhli Rulez“-Kollektion

ist ab sofort für alle Interessierten im RBC-Online Shop erhältlich.

Sebastian Heinrich

SchulRadWege e. V. überreichte Fahrradhelme

Die Grundschule „Am Pekenberg“ freut sich über neue Sicherheitsausrüstung

» Sicherheit geht vor! Das gilt vor allem für die jungen Köpfe der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf. Der in die Jahre gekommene Bestand an alten Fahrradhelmen, die nach Bedarf an die Grundschüler ausgegeben werden, wurde nun aufgefrischt. Sechs nagelneue Fahrradhelme hat der SchulRadWege e. V. für die Grundschule beschafft. Übergeben wurden die Helme vom neuesten Mitglied des Vereins Silvio Schneider aus Nettgendorf an Frau Matthes, die in diesem Jahr die theoretische und praktische Radfahrausbildung der Viertklässler leitet. Der SchulRadWege e. V. wünscht allzeit gute Fahrt!

Der Verein SchulRadWege e. V. engagiert sich aktiv für die Kindersicherheit im Straßenverkehr, indem er Schulen und Kitas mit dem notwendigen Sicherheitsequipment wie Helmen und Reflektoren ausstattet, Workshops anbietet und sich zudem für den Bau eines Radwegs entlang der L 80 von Luckenwalde über Frankenförde, Zülichendorf, Kemnitz bis nach Buchholz einsetzt. Mehr Details finden alle Interessierten auf www.schulradwege.de.



Silvio Schneider übergab die Helme an Frau Matthes.

Foto: privat

SchulRadWege e. V.

Woltersdorf eröffnete die Dorffest-Saison

Und hat das Feiern nicht verlernt

» Aufbau im Regen: Die Erwartungen hinsichtlich des ersten Dorffestes nach Corona hingen zu Beginn fast genauso tief wie die Wolken an dem 29.04.2023. Es gab schon deutlich wärmere Apriltage. Doch rund 800 gegrillte Würste und Steaks, 14 Fässer Bier und Radler sowie fast 30 selbst gebackene Kuchen und leckere Brotaufstriche später wussten wir: Woltersdorf hat sich auf das Fest gefreut und das Feiern nicht verlernt!

Am Nachmittag hatte Petrus ein Einsehen und das Wetter wurde besser. Sogar die Sonne kam kurz heraus. Unser Pfarrer Wolf hatte wahrscheinlich seine Kontakte genutzt. In der Kirche gab es auch wieder eine historische Ausstellung, die auf reges Interesse stieß.

Alt und Jung hatten ihren Spaß! Mit dem Karnevalsverein und dem Jugend-Blasorchester Buchholz ging es in den Nachmittag. Das Zelt war voll und die Stimmung prima! Ein kleiner Trödelmarkt lud zum Stöbern ein. Die Kirmesstände und das Karussell waren von den Kindern gut besucht. Beim Kinderschminken der AWO-Kita und an der Hüpfburg der VR-Bank Fläming-Elsterland eG war ebenfalls großer Andrang. Die Freiwillige Feuerwehr war mit Fahrzeugen und einem Stand vertreten, was bei den Kindern natürlich prima ankam. Am Spielmobil des Kreis-Sport-Bundes konnte die Geschicklichkeit getestet werden. Es war also für jeden etwas dabei!

Auch das kulinarische Angebot ließ kaum Wünsche offen. Die selbst gebackenen Kuchen verkauften die Woltersdorfer Naschkatzen und auch das Eis vom Eis-Café 21 ging zügig weg. Die frischen Brote der AWO, mit u. a. Wildkräuter-Aufstrichen, waren auch schnell vergriffen und es wurde nachgeleget.



Rund um die Woltersdorfer Kirche wurde das Dorffest gefeiert.

Fotos: privat



Das Festzelt war gut gefüllt.

In den Abend ging's mit Tanz und Musik, u. a. mit der Schlagersängerin Claudia Gerlach. Zu vielen bekannten Titeln wurde bis in die frühen Morgenstunden mitgetanzt und mitgesungen! Und dennoch war bis zum Mittag alles wieder aufgeräumt!

Besten DANK an alle Organisatoren und Helfer vor Ort! Das habt Ihr super gemacht! Ein Dankeschön geht an die Woltersdorfer Vereine SG 1910, den

Karnevalsverein „Die Urstromtaler“, den FFW-Verein, den Walkmühle e. V. sowie auch an die AWO-Ortsgruppe und die Kita. Bedanken möchten wir uns auch bei der LaProG eG, Fa. Elektro-Kuhle, dem Bauhof der Gemeinde und dem Schau-steller-Betrieb „Bleifuß“. Es hat Spaß gemacht!

Markus Strube,
Ortsvorsteher

27. Dorffest in Jänickendorf

Auch schönes Wetter ist bestellt



Dorffest in Jänickendorf

Foto: privat

» Willkommen zu unserem diesjährigen traditionellen Dorffest am 1. Juli 2023 ab 14.00 Uhr rund um die Jänickendorfer Kirche mit musikalischer Begleitung durch das Duo ACCORD B. und ihrer Live-Musik im Duett!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein kurzweiliges Programm für unsere Einwohner und Gäste organisiert und zusammengestellt. Los geht es schon ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Deftigem vom Grill und einem guten und umfangreichen Getränkeangebot. Ab 15 Uhr erfreuen die Kinder der Kita Wirbelwind das Publikum mit ihrem kleinen, musikalisch-fröhlichem Auftritt.

Ab 16 Uhr wird unseren Kleinen und Interessierten in der Kirche ein lustiges Puppentheater präsentiert. Der Lyra-Chor erfreut uns ab 18 Uhr mit seinen Liedern ebenfalls in der Kirche.

Unser diesjähriges Programm bietet weiterhin Basteln, Kinderschminken, Holzkunst zum Mitmachen, Entenangeln und Büchsenwerfen. Spiel und Spaß

für die Kinder garantiert auch die Hüpfburg vom Spielmobil und wer von den Kleinen will, kann es auch mit einem lustig geschminkten Gesicht tun. Es gibt auch wieder eine Tombola mit tollen Preisen.

Das fröhliche Beisammensein wird mit dem Tanz durch die Nacht einen erlebnisreichen und schönen Tag ausklingen lassen.

Der Dorfverein, die Freiwillige Feuerwehr und Ortsvorsteherin freuen sich schon auf viele Jänickendorfer und Gäste. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern, Mitwirkenden, Unterstützern und Sponsoren, die uns so aktiv auch schon im Vorfeld unterstützt haben und ohne die unsere Veranstaltung so nicht möglich wäre.

Bei bestelltem schönem Wetter und rundum guter Laune erwarten wir ein tolles Dorffest.

S. Ziehe
Ortsvorsteherin

Offene Gärten 2023

Eine Aktion der URANIA Potsdam und der Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg

» 120 private Gärten öffnen wieder für alle ihre Pforten, die Freude am Garten und am Gärtnern haben. Die Jahresplakette kostet 5 Euro und berechtigt zum Eintritt in alle Gärten und zu allen Terminen des Gartenjahres. Sie ist in den Vorverkaufsstellen und im zuerst besuchten Garten erhältlich.

Das komplette Programm finden Sie unter www.urania-potsdam.de (Gartenkultur) und www.open-garden.de.

In Ihrer Region öffnen:

- 17. Juni | Garten Wandel, Jüterbog, Werder 6
- 15./16. Juli | Garten Herrmann, Felgentreu, Kernitzer Str. 41
- 15. Juli | Garten Zobel, Treuenbrietzen, Albert-Schweitzer-Str. 8
- 19./20. August | Garten Dr. Wiegand, Motzen, Siedlerpfad 2 a

Christa Schmidt
Mitorganisatorin der Offenen Gärten
ehrenamtlich für die URANIA Potsdam



Quelle: URANIA

Wildnis? Aber sicher!

Neue Brandschutzwege, -schneisen und Löschbrunnen

» Die Sicherheit steht an erster Stelle. Mit neuen Löschbrunnen, einer neuen Waldbrandschutzschneise und sicheren Brandschutzwegen hat die Wildnisstiftung den Waldbrandschutz in ihren Wildnisgebieten weiter verbessert. Die bestehenden Waldbrandschutzschneisen wurden instandgesetzt, um für mögliche Waldbrände vorbereitet zu sein.

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung sichert wertvolle Wildnisgebiete auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf und bewahrt sie langfristig als Naturschätze. Ein wichtiges Anliegen ist es, umliegende Flächen und die einzigartigen Gebiete selbst vor Waldbränden zu schützen.

Wie alle Wälder Brandenburgs leiden auch die Wildnisgebiete unter zunehmend heißen und trockenen Sommern und sind Waldbrandgefahren ausgesetzt. Hinzu kommt, dass ehemalige militärisch genutzte Flächen oft noch mit alten Kampfmitteln belastet sind, die nur teilweise beseitigt werden können. Hier sind besondere Sicherheitsvorkehrungen nötig. Die Wildnisstiftung sorgt zusammen mit vielen Partnern vor Ort für mehr Sicherheit und setzt abgestimmte Waldbrandschutzkonzepte um. Ziel ist es, die umliegenden Gebiete maximal zu schützen und dabei möglichst wenig in die naturbelassenen Flächen mit hohem Naturschutzwert einzugreifen. Sie arbeitet dabei eng mit Landkreisen, Feuerwehr, Forstverwaltung, Naturschutz und anderen Experten zusammen.

Brände werten die Einsatzkräfte zusammen mit der Stiftung und weiteren Partnern aus. So können Waldbrandschutzkonzepte bei Bedarf an neue Situationen angepasst und verbessert werden. Zur Umsetzung der Maßnahmen beantragt die Wildnisstiftung als Flächeneigentümerin Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und setzt Eigenmittel sowie eigenes Personal zur Kontrolle und Pflege ein.

Was hat die Wildnisstiftung in diesem Jahr konkret verbessert? Auf den bestehenden insgesamt rund 56 Kilometer langen Waldbrandschutzschneisen wurde die aufwachsende Vegetation zurückgenommen. So dienen sie den Einsatzkräften zur Eindämmung von

Bränden und helfen ein Übergreifen auf umliegende Flächen zu verhindern.

Im Wildnisgebiet Lieberose wurden zwei neue, rund 30 Meter tiefe Löschwasserbrunnen eingerichtet. Auf 1,3 Kilometern Länge wurde ein neuer Waldbrandschutzstreifen eingerichtet. 4,5 Kilometer Waldwege konnten auf Kampfmittelbelastung geprüft und für eine sichere Befahrung freigegeben werden. Die beiden Hauptverbindungswege an der Cottbuser Straße und zwischen Rampe V und VI sowie am Töpferweg wurden auf rund 5 Kilometern instandgesetzt.

Im Wildnisgebiet Jüterbog wurden Wege auf rund 15 Kilometern Länge freigeschnitten, sodass sie sicher durch die Einsatzkräfte genutzt werden können. Umfangreiche Maßnahmen zur Verkehrssicherung an den öffentlichen Verkehrswegen sowie an den Wanderwegen konnten abgeschlossen werden.

Im Wildnisgebiet Heidehof sind rund

10 Kilometer kampfmittelfreie Waldbrandschutzwege für Einsatzfahrzeuge hergerichtet worden. Zusätzlich entstanden zwei neue Löschwasserbrunnen ca. 3 Kilometer nördlich von Markendorf und rund 2 Kilometer nordwestlich von Ließen. Beide Brunnen mussten aufgrund der Wasserknappheit auf der ehemaligen Militärfäche östlich von Luckenwalde zwischen 70 und 90 Meter tief gebohrt werden.

Im Wildnisgebiet Tangersdorf wurde eine bestehende rund drei Kilometer lange und 30 Meter breite Waldbrandschutzschneise erneut von Bewuchs befreit.

Eine Übersicht über alle Waldbrandschutzmaßnahmen ist auf der Stiftungswebsite <https://stiftung-nlb.de/de/> veröffentlicht.

Anika Niebrügge
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
– Die Wildnisstiftung



Ein Löschbrunnen im Wildnisgebiet.

Foto: Stiftung Naturlandschaften Brandenburg